E. L. A. Schmuckdesign

LAPIS-LAZULI

Lapis Lazuli

...das königliche Blau

Der Name dieses tiefblauen Steins tauchte erstmals im Mittelalter aus dem Persischen als Lasurstein oder Lasurit auf. Daraus wurde die heute gebräuchliche, aus dem Lateinisch-Arabischen stammende Bezeichnung Lapis Lazuli (lapis = Stein, azul = ein intensives Himmelblau, weshalb ihn die ägyptischen Priester auch Stein des Himmels nannten). Er ist einer der klassischen Edelsteine und schon seit mindestens 5.000 Jahren bekannt. Es sind dies mehrere Vorkommen, die sich im NO Afghanistans in der Provinz Badakschan in einem riesigen Marmorzug in Höhen zwischen 2.300 und gut 5.000 m befinden. Heute noch wird der afghanische Lapis in der Qualität durch kein anderes Vorkommen übertroffen.

Lapis Lazuli ist kein Einzelmineral, sondern ein Gestein, d.h. er setzt sich aus mehreren Mineralien zusammen: Der Lasurit verleiht ihm als Hauptbestandteil die begehrte schöne blaue Farbe, dazu kommen noch Kalk (Calcit oder Dolomit), dunkle Mineralien (Augit und Hornblende), Glimmer sowie als besonders charakteristischer Bestandteil goldgelb glänzender Pyrit (FeS_2, ein Eisensulfid). Bei einer gleichmäßigen Verteilung werden die Pyrit-Kristalle im Lapis durchaus geschätzt und sind nur wenig wertmindernd.

Lapis in guter Qualität besitzt die begehrte ultramarinblaue Farbe, hervorgerufen durch den Lasurit, das eigentliche Ultramarin kommt dagegen nicht natürlich vor, sondern ist nur synthetisch bekannt. Die besten Lapisqualitäten werden, wie schon erwähnt, nur in Afghanistan gefunden, doch es gibt noch zwei weitere große Vorkommen, die allerdings heutzutage nur geringe Bedeutung besitzen. Es sind dies

der russische und der Chile-Lapis. Der russische Lapis besitzt zwar ein recht schönes Blau, doch er ist fast immer durchsetzt mit weißen Kalkkörnern; ein übrigens charakteristisches Erkennungszeichen. Chile-Lapis ist generell von noch minderer Qualität. Die Farbe ist oft ein Graublau und er enthält fast immer sehr viel grauen Kalk.

Bis heute ist die teuerste Farbe in der Malerei immer noch das aus bestem Lapis Lazuli gewonnene Ultramarinblau und ist, wie schon vor Jahrhunderten, im Preis etwa mit Gold gleichzusetzen. Als natürliches anorganisches Blau verändert es auch in tausend Jahren nicht den Farbton und sieht so frisch und herrlich Blau aus, als ob es gestern aufgetragen worden wäre.

Chemische Zusammensetzung:
$(Na,Ca)_8(SO_4,S,Cl)_2[AlSiO_4]_6$
sulfat-, schwefel-, chlorhaltiges Natrium-Calcium-Aluminium-Silkat (Lasurit)

Kristallsystem:	kubisch, Lasurit-Kristalle sind sehr selten, meistens bilden sie feinkörnige, dichte Aggregate
Härte:	5,5
Spezif. Gewicht:	2,4-2,8 (je nach Mineralzusammensetzung)
Farbe:	graublau, helleres Blau

Lapis Lazuli

ein Stein für Romantiker

	bis intensives dunkles Ultramarinblau
Bruch:	muschlig, splittrig
Fundort:	Afghanistan, Baikalsee/Russland, Chile (Kordillere der Provinz Limari)

An Beliebtheit hat der Lapis Lazuli auch nach über fünftausend Jahren nichts eingebüßt. Doch auch hier bietet die Firma Ruppenthal topaktuelle, besondere Angebote.
Woanders werden Sie kaum Kugelketten in feinem afghanischem Lapis in folgenden Größen finden: 4 - 6 - 8 - 10 - 12 - 14 - 16 - 18 - 20 mm! Für Liebhaber führen wir auch Ketten aus Chile-Lapis; sie eignen sich besonders zum Kombinieren. Ovale Cabochons in feinem Ultramarinblau bekommen Sie in oval bis gut 50 mm zu tollen Preisen, kleine Größen in verschiedenen Formen auch kalibriert. Das Allerneueste zum Schluss: Erstmals bieten wir facettierten Lapis mit Tafelschliff an! Kleinere Größen bis ca. 20 mm in verschiedenen Formen, größere Steine bis etwa 40 mm in oval. Da sie im Gegensatz zu transparenten Steinen eine flache Rückseite haben, können sie sehr vielseitig verarbeitet werden. Jedenfalls lohnt es sich, mehr als einen flüchtigen Blick darauf zu werfen. Denn was möglich ist, das will Ruppenthal auch stets möglich machen.

Schon seit alters wird Lapis Lazuli natürlich auch für Einlegearbeiten, Mosaiken, Figuren, Gravuren, Ringsteinen usw. verarbeitet. Sollten Sie diesbezüglich einen Wunsch haben, wenden Sie sich an uns.
Früher wurde Lapis in schlechter Qualität oberflächlich eingefärbt (Nachweis durch Reiben mit einem spiritusgetränkten Tuch). Seit etlichen Jahren kommt jedoch so viel guter Lapis aus Afghanistan, dass sich dieses Problem kaum noch stellt, genauso wie rekonstruierter, aus kleinen Lapisteilchen mit Kunststoff zusammengepresster Lapis. Für Ringsteine, vor allem für Wappen und Monogramme, wird heute noch manchmal synthetischer Spinell lapisfarben verwendet. Durch die viel höhere Härte von 8 und die größere Stabilität kann er besser als natürlicher Lapis graviert, vor allem auf Wunsch auch mit Gold ausgelegt werden.

Empfindlichkeit und Verarbeitung: Der Lapis Lazuli muss generell vorsichtig behandelt werden, denn er bricht leicht, splittert oder springt aus. Er ist empfindlich gegen Hitze, Alkalien (Seife), Säuren und Salmiak (Rhodiumbad).
Der Lapis Lazuli ist der Monatsstein für den September und der Planetenstein für den Jupiter (Schütze). Er bewirkt Harmonie, beruhigt und soll gesunden und tiefen Schlaf schenken sowie gegen Melancholie helfen. Sein Königsblau ist die sehnsüchtige Farbe der Romantiker und in vielen Religionen symbolisiert es die Himmelskraft; im Alten Ägypten auch die Morgendämmerung. Dieses Blau war, wie sollte es auch anders sein, die Farbe der Götter.

E. L. A. Schmuckdesign

E. L. A. Schmuckdesign Andechser Weg 11 82041 Oberhaching
Telefon: +49.(0)89.20936259 Telefax: +49.(0)89.92560746
kontakt@ela-schmuckdesign.de
www.ela-schmuckdesign.de
Beschreibung und Fotos - A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein